

Skurriles nicht nur mit der Ukulele

Tailfingen: Die Croonies spielen Schlager und Musik der 20er Jahre

Nächtliches Rumoren unterm Balkon, mit Musik und Schmalz, so weiß es Christoph Pelgen, heißt auf Englisch „to croon“. Deshalb nennt sich die umfangreiche musikalische Bande, der Pelgen vorsteht, auch die Croonies. Deren Lieblingsinstrument ist die Ukulele und deren Lieblingsmusik die der 20er Jahre, nicht nur in Deutschland. Am Dienstagabend sorgte die ungewöhnliche Truppe für Heiterkeit im Grünen Baum in Tailfingen.

VON THOMAS MORAWITZKY

Entstanden sind die Croonies aus einer Laune des Zufalls heraus. Die Mitglieder der Band kommen von nahezu überallher, das heißt: aus Wurmlingen, aus Unterjessingen, aus Freiburg, aus Kassel. Begegnungen sind sie sich erstmals beim „Sommermusikfest“ in Nordhessen, vergangenes Jahr. Dort entdeckten sie ihre gemeinsame Leidenschaft für Musik, die reichlich seltsam ist. Daraufhin taten sie sich zusammen, um diese Musik zu spielen. Der Auftritt im Grünen Baum war ihr vierter bislang.

Christoph Pelgen allerdings hat gründliche Vorarbeit geleistet. Die Croonies spielen Musik der 20er Jahre, allerdings bewusst nicht die der bekanntesten Gesangsgruppe dieser Ära, der Comedian Harmonists. Stattdessen ist Christoph Pelgen zum leidenschaftlichen Jäger von Schellackplatten geworden, auf denen die Klänge teils ganz und gar unbekannter Interpreten dieser Zeit verewigt sind. Dabei spielt die transatlantische Musik eine sehr große Rolle, denn vieles im Repertoire klingt nach Hawaii, und, natürlich: Die Ukulele, das wichtigste Instrument der Croonies, ist das hawaiianische Instrument schlechthin.

Ihren Siegeszug durch die USA, doziert der Bandleader, trat die Ukulele anlässlich der Weltausstellung in San Francisco 1915 an, auf der Hawaii erstmals mit einem eigenen Pavillon vertreten war. Der Sound der Insel überschwemmte ganz Amerika und schwappte auch nach Europa herüber – viele deutsche Schlager der Zeit sind stark von amerikanischen Stücken geprägt. „Wochenend und Sonnenschein“ beispielsweise, hieß eigentlich „Happy Days are here again“. Auch die Surf-Musik, populär durch den Gitarristen Dick Dale, wurde maßgeblich von diesem Klang beeinflusst, wie man in Tailfingen später erleben durfte, als die Croonies Dales bekanntestes Instrumental, das in den 90er Jahren als Soundtrack zu „Pulp Fiction“

ein großes Comeback erlebte, auf ihren kleinen hawaiianischen Gitarren spielten.

Eine Geschichtsstunde freilich ist längst nicht alles, was die Croonies zu bieten haben. Der Auftritt der Gruppe ist einigermaßen skurril, das Erscheinungsbild gleicht einer Großfamilie, vor allem dank Charlotte Pelgen, der zwölfjährigen Tochter, die selbst auch eine sehr ruhige Ballade im alten Stil geschrieben hat. Mit dabei ist auch Frieder Krauss, der eine Geige und eine selbst gebaute Trichtergeige spielt – vom Geigenkorpus ragt ein Trompetentrichter auf, der Klang dieser Kombination ist vorwitzig. Überhaupt sind die Croonies sehr begabt, wenn es darum geht, seltsame, eigentlich misstönende Klänge in ihre Musik zu integrieren – das Aufblöken eines hörbar rostigen Blasinstruments, Scheppern, Schwirren, Knarren. Mal raspelt einer das Waschbrett, mal spielen alle zusammen hingebungsvoll auf ihren Kazoos.

Auch Ilka Ettlting gehört zur Band, sie wechselt hin und her zwischen einer Mandoline und einem Banjo in Mandolinenstimmung, und sie trägt passenderweise eine opulente schwarze Frisur, die auch aus den 60er Jahren stammen könnte. Katharina Ostarlich spielt Gitarre, Wolfgang Gruner die Percussion („C'mon, Percussion Man!“ wird er angefeuert), Günther Kimmelmann den Kontrabass.



Die Croonies: Bunte Truppe im „Grünen Baum“

GB-Foto: Bäuerle

Christoph Pelgen hat mittlerweile eine Sammlung von mehr als 600 Musikstücken, die er mit den Croonies, seiner wilden Band mit kreisrunden Strohhüten, aufführen will. 42 Stücke haben sie bereits eingeprobt. Manch einen der „spektakulären Schlager der 20er Jahre“, die diese Gruppe draufhat, kennt man.

Sehr alt und von Bruce Low dereinst gestohlen, zum Beispiel: „Es hängt ein Pferd dahinter an der Wand“. Das Lied stammt ursprünglich von 1936, um 1950 verkaufte sich die Single millionenfach in Deutschland.

Viel älter ist das Lied aus dem Remstal, das Elvis 1966 im Film „GI Blues“ sang und das auf Englisch „Wooden Heart“ heißt – auf Deutsch: „Muss i denn...“ Aber es gibt auch Unbekanntes, das entzückt, aus den Goldenen Zwanzigern: „The Isle of Cocomo“, in der ein verirrter Engländer in der Karibik nicht nur von Irish Stew träumt, sondern auch von seiner Schwiegermutter: „The Cannibals are hungry“. Oder das Lied von der Klara: „Ich fahr mit meiner Klara in die Sahara, zu den wilden Tieren, denn mir wird immer klarer, ich muss die Klara unbedingt verlieren“.

Kulturkalender

immer donnerstags

vom 23. Oktober bis 29. Oktober

Ausstellungen

Herrenberg

„Doris Lörcher“, Bilder in Mischtechnik, Herrenberg, Mutterhauskirche, Vernissage Freitag 19.30 Uhr, Ausstellungsdauer bis 22. November; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

„Karin Rose Eipper“, Gerahmte Impressionen, Herrenberg, FriseurTeam Hommel, Stuttgarter Straße, Vernissage Sonntag 13 Uhr, Ausstellungsdauer bis 27. November; Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8.30 bis 18 Uhr, Samstag 7 bis 13 Uhr

„Kunstverein Herrenberg“, Kunsttag zum Thema „Aufwärts“, Herrenberg, Stadtgalerie, Ausstellungsdauer bis 19. November; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

„Johanna Schneider“, Originalillustrationen, Herrenberg, Stadtbibliothek, Ausstellungsdauer bis 30. Oktober; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

„Sonja Oswald“, Herrenberg, Frisörsalon Hampel, Ausstellung bis 30. April; Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 8 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 8 bis 19 Uhr, Samstag 7 bis 13 Uhr

„Peter Seip“, Vögel füttern – aber richtig, Fotoausstellung, Herrenberg, Volkshochschule, Ausstellungsdauer bis 5. November; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

„Otl Aicher“, Wilhelm von Ockham – Das Risiko modern zu denken, Herrenberg, Volksbank, Ausstellungsdauer bis 27. Oktober; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

„Karin Dohmen, Eva Hieber, Edith Weidner“, Frau und Kunst, Herrenberg, Kolektor Kautt & Bux, Ausstellungsdauer bis Dezember; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr

„Herrenberg – Schlaglichter 1250 bis 1900“, Herrenberg, Fruchtkasten; Dauerausstellung, Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 15 bis 18 Uhr

„Glockensammlung“, Herrenberg, Glockenmuseum Stiftskirche, Dauerausstellung, Öffnungszeiten: November bis März: Mittwoch 14.30 bis 16 Uhr, Samstag 17 bis 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 14.30 bis 16 Uhr; April bis Oktober: Mittwoch 14.30 bis 17 Uhr, Samstag 14.30 bis 18.30 Uhr, Sonntag und Feiertag 11.30 bis 17 Uhr

Ammerbuch

„Hans Anthon Wagner“, Miniaturen-Galerie, Breitenholz, Forsthausstraße 10; Ortsansichten als Miniaturgrafiken, Motiv-Miniaturen, Kunst als Vogelhäuser, Farblithografien, Bücher des Künstlers: „Schäferkarren-Philosophie“, „Häuser sind auch nur Menschen“ und andere; Dauerausstellung, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 13 und 15 bis 17 Uhr; Samstag 10 bis 12 Uhr; Gruppen nach Vereinbarung: Tel. (0 70 73) 79 77, hans-anthon-wagner@web.de

Böblingen

„Tetsche“, Cartoons und Objekte mit Pümpel, Spiegellei & Co, Böblingen, Deutsches Fleischermuseum, Ausstellungsdauer bis 18. April; Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag 13 bis 18 Uhr, Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr

„Kunstverein Freies Gestalten Böblingen-Sindelfingen“, Inspirationen zu den Gedichten von Rainer Maria Rilke, Böblingen, Galerie Contact, Ausstellungsdauer bis 1. November; Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr

„Unser Land in Habsburg Hand – Ein Mord im Böblinger Forst und seine Folgen“, Böblingen, Zehntscheuer, Ausstellungsdauer bis 24. Januar; Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag 13 bis 18 Uhr, Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr (am 24./25./31. Dezember geschlossen); Führung Sonntag 11 Uhr

„Michael Knoll“, Bilder, Böblingen, Gaststätte „Kulisse“, Ausstellung bis 30. Oktober; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

„Hildegard Esslinger“, Zeichnungen und Farbfotografie, Böblingen, Altes Amtsgericht, Ausstellungsdauer bis 1. November; Öffnungszeiten: Sonntag 11 bis 17 Uhr, Mittwoch 17 bis 19 Uhr

„Fleisch und Fleischgewinnung“, Werke namhafter Künstler, Böblingen, Deutsches Fleischermuseum, Dauerausstellung; Öffnungszeiten: Mittwoch 8 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 8 bis 19 Uhr, Samstag 7 bis 13 Uhr

„Kunst des deutschen Südwestens“, Böblingen, Städtische Galerie Zehntscheuer, Dauerausstellung; Öffnungszeiten: Dienstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 bis 17 Uhr

Bondorf

„Bondorfer Kuhparade – ein Streifzug durchs Korngäu“, Bondorf, Rathaus, Ausstellungsdauer bis Ende Januar; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 14 bis 18.30 Uhr

Calw

„René Dantes“, Skulpturen und Zeichnungen, Calw, Landratsamt, Ausstellungsdauer bis 28. Oktober; Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Deckenpfronn

„Anja Behrens“, Fotografien, Deckenpfronn, Heimatmuseum, Ausstellungsdauer bis 25. Oktober; Öffnungszeiten: Freitag 17 bis 20 Uhr, Sonntag 14 bis 17 Uhr

„Klaus Jährling“, Bilder und Objekte, Deckenpfronn, Tennental, Ausstellungsdauer bis 8. November; Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr

Ehningen

„Cordula und Elmar Alger“, Malerei und Zeichnungen, Ehningen, Rathaus, Ausstellungsdauer bis 11. November; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr

Gärtringen

„Marion Möller“, experimentelle Malerei, Gärtringen, Landgasthaus „Hehrhäusle“, Vernissage Freitag 19 Uhr, Ausstellungsdauer bis 10. Januar; Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 16 bis 23 Uhr, Sonntag 10 bis 20.30 Uhr

Gäufelden

„Gäufeldener Künstler“, Fantastische Welten, Nebringen, Grundschule, Vernissage Sonntag 14 Uhr, Ausstellungsdauer bis 1. November; Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Samstag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr

Grafenau

„Georg Karl Pfahler“, Der Weg der rationalen Bildform, Grafenau, Schloss Dätzingen, Galerie Schlichtenmaier, Ausstellungsdauer bis 21. November; Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11 bis 18.30 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr

Holzgerlingen

„Reiner Schmiege“, Materialbilder, Zeichnungen, Holzgerlingen, Burg Kalteneck, Ausstellungsdauer bis 8. November; Öffnungszeiten: Samstag 16 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr

Gärtringen

„Nora Barasicz-Borgwardt“, Momentaufnahmen, Gärtringen, Rathaus, Ausstellungsdauer bis 15. Januar; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr und Donnerstag 14 bis 18.30 Uhr

Mötzingen

„Heike Riecke“, Kunst verbindet, Mötzingen, Rathaus, Ausstellungsdauer bis Mitte Februar; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

Nagold

„Tätiger Glaube – Johann Georg Freihofer“, Nagold, Heimatmuseum Steinhaus, Dauerausstellung, Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr

„Katastrophe in Nagold – Einsturz des Gasthofs Hirsch 1906“, Nagold, Heimatmuseum Steinhaus, Dauerausstellung, Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr

Nufringen

„Irene Ziegler-Selle“, Tag der offenen Atelier-Tür, Nufringen, Calwer Straße 4, Sonntag 11 bis 17 Uhr

„Annemaria Leschinger“, Mit Formen und Farben spielen, Nufringen, Rathaus, Ausstellungsdauer bis 6. November; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

Rottenburg

„Das Weltrettungsprojekt“ und andere neue Werke aus der Sammlung Prinzhorn, Nufringen, Ausstellungsdauer bis 8. November; Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Sindelfingen

„Das Weberbuch des Sindelfingers Jacob Friedrich Braun“, Sonderausstellung, Sindelfingen, Webereimuseum Corbeil-Essonnes-Platz 4, Ausstellungsdauer bis 24. Januar; Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertag 15 bis 18 Uhr

„Werke aus dem Lütze-Museum“, Sindelfingen, Galerie der Stadt, Ausstellungsdauer bis 1. November; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr

„Serge de Waha“, Sterne, Socken, Kaffeetassen, Fotoausstellung, Sindelfingen, Galerie Oberlichtsaal, Rathausplatz, Ausstellungsdauer bis 8. November; Öffnungszeiten: Samstag 10 bis 17 Uhr

Tübingen

„Anselm Reyle“, Acid Mothers Temple, Tübingen, Kunsthalle, Ausstellungsdauer bis 10. Januar; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

„Gottfried Bräunling“, Malerei, Grafik, Skulptur, Objekte, Tübingen, Galerie im Gewölbe Nauklerstraße, Ausstellungsdauer bis 7. November; Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr

„Alltagserfindungen aus Dadala“, Tübingen-Bebenhausen, atelier acht, Ausstellungsdauer bis 24. Oktober; Öffnungszeiten: Donnerstag 15 bis 18 Uhr, Freitag und Samstag 14 bis 18 Uhr

Waldenbuch

„Hommage an das Quadrat“, Werke aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Waldenbuch, Museum Ritter, Ausstellungsdauer bis 11. April; Besichtigung zu den üblichen Öffnungszeiten

Theater

Ammerbuch

„Jorgos Katsuros“, ... kommt ein Grieche geflogen, Altingen, Gaststätte „Hirsch“, Freitag 20 Uhr

Leonberg

„Der lustige Witwer“, Komödie mit Wolfgang Spier, Leonberg, Stadthalle, kommenden Donnerstag 20 Uhr

Nagold

„Mundstuhl“, Nagold, Alte Seminarturnhalle, kommenden Donnerstag und Sonntag 20 Uhr

Sindelfingen

„Kabale und Liebe“, Sindelfingen, Theaterkeller, Freitag, Samstag und Sonntag 20 Uhr

„Das Wundertrankl“ mit Steiners Theaterstadl, Sindelfingen, Stadthalle, Sonntag 18 Uhr

Tübingen

„Fritz – A German Hero“ von Peter-Paul Zahl, Tübingen, Landestheater, Freitag 20 Uhr

„Leonce und Lena“, Lustspiel, Tübingen, Landestheater, Freitag 20 Uhr

„Macbeth“ mit Bernd Lafrenz, Tübingen, Sudhaus, Freitag 20 Uhr

„Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare, Tübingen, Landestheater, Samstag 20 Uhr

„Softgun“ von Mats Kjellbye, Tübingen, Landestheater, Samstag 20 Uhr

„Uli Boettcher“, Kabarett, Tübingen, Sudhaus, Samstag 20.30 Uhr



Sie sind Stars der Volksmusik: Am Samstag treten im Rahmen des Nufringer Weinfestes die „Trenkwalder“ in der Schwabenlandhalle auf

GB-Foto: gb

„Theatersport“, Tübingen, Landestheater, Sonntag 18 Uhr und kommenden Donnerstag 20 Uhr

„Orlando“ mit Anne-Katrin Klatt, Tübingen, Landestheater, Mittwoch und kommenden Donnerstag 20 Uhr

„Paradies“ von Jenke Nordalm, Tübingen, Landestheater, kommenden Donnerstag 20 Uhr

Kinder

Tübingen

„Jugendbuchwoche“, Freitag : „Die Geschichte der Israelis und Palästinenser“, (ab 14 Jahre), 10 Uhr; „Die grandiosen Abenteuer der Tapferen“, (ab 8 Jahre), 11 Uhr; „Die Geschichte des Nashorn Norbert Nackendick“, 18 Uhr, „Theaterbüchernacht“, (von 9 bis 12 Jahre), 20 Uhr; Samstag: „Wenn Franticek niest“, Gerhard Schöne singt für Kinder, 16 Uhr

„Meisterdetektive“, Knifflige Ermittlungen (ab 9 Jahre), Tübingen, Landestheater, Sonntag 16 Uhr und Montag 11 Uhr

„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ mit der Tübinger Puppenbühne, (ab 4 Jahre), Tübingen, Vorstadttheater, Sonntag 15 Uhr

Konzerte

Herrenberg

„Parkhaus, The Pleasure Days und Big Spin“, Konzert, Herrenberg, Jugendhaus, Freitag 20 Uhr

„Jazz-Jam-Session“, Herrenberg, Jugendhaus, Samstag 20 Uhr

„Russische Seele St. Petersburg“, Vokalensemble, Herrenberg, Stiftskirche, Sonntag 11.15 Uhr

Gäufelden

„MiReNa“, Coverband, Tailfingen, evang. Kirche, Freitag 20 Uhr

Böblingen

„Trio Meyer – Meliksetian“, Kammermusikfestival, Böblingen, Kongresshalle, Freitag 20 Uhr

Horb

„Accused Drug & Funkskirt“, Horb, Im Kloster, Samstag 21 Uhr

Leonberg

„Sinfonieorchester Leonberg“, Familienkonzert, Leonberg, Stadthalle, Freitag 19 Uhr

Nufringen

„Trenkwalder“, Nufringen, Schwabenlandhalle, Samstag 20 Uhr

Sindelfingen

„El Afronte – Tango Argentino“, Sindelfingen, Pavillon, Samstag 20.30 Uhr

Tübingen

„Crossbones“, Jazz- und Klassiktage, Tübingen, Sudhaus, Freitag 21 Uhr

„Württembergischer Kammerchor“, Motette, Tübingen, Stiftskirche, Samstag 20 Uhr

„Helen Schneider & Trio“, Jazz- und Klassiktage, Tübingen, Sudhaus, Samstag 21 Uhr

„Art Ensemble of Passau featuring Patrick Schimanski“, Jazz- und Klassiktage, Tübingen, Zimmertheater, Sonntag 20 Uhr

Verschiedenes

Herrenberg

„Mobiles Kino“, Herrenberg, Alte Turnhalle, Sonntag und Montag: „Mullewapp“, 14.15 Uhr; „Wick und die starken Männer“, 16 Uhr; „Selbst ist die Braut“, 18 Uhr; „Maria, ihm schmeckt's nicht!“, 20.15 Uhr

Tübingen

„Musik_Zimmer“, Tübingen, Zimmertheater, Samstag 20 Uhr

„Sci-fi Poetry“, Jaroschinskis Tanzstücke sind fantasievolle Improvisationen, Tübingen, Landestheater, Sonntag 20 Uhr

„Thoughts making Things“, Musical von Angelika Bastians, Tübingen, Landestheater, Mittwoch 20 Uhr

„Poesie der Nachbarn“, Lyrik aus Schweden, Tübingen, Zimmertheater, kommenden Donnerstag 20 Uhr